



Courtesy Dr. Eilat Mazar

Ein geheimer Tunnel

Dr. Eilat Mazar hält eine Lampe am Ende eines alten Tunnels, der biblische Bedeutung haben könnte.

- Stephen Flurry
- [27.02.2018](#)

Die Bibel sagt, dass Joab seinen Überraschungsangriff auf die Jebusiter-Stadt ausgeführt habe, indem er sich einen Wasserschacht zu Nutzen machte – *tsinnor* in Hebräisch (siehe 2. Samuel 5, 8). Dieser Schwachpunkt erlaubte ihm und seinen Männern die Stadt zu stürmen und sie für König David zu beanspruchen.

Gegen Ende einer archäologischen Ausgrabung im Jahr 2008, entdeckte Eilat Mazar während der Grabarbeiten rund um die bekannte stufenförmige Steinstruktur zufällig eine Öffnung zu einem Tunnel, die aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. stammt.

„Die Charakteristik des Tunnels, die Epoche und Lage bezeugen mit großer Wahrscheinlichkeit, dass dies der Wassertunnel ist, der in der Geschichte von König Davids Eroberung von Jerusalem *tsinnor* genannt wird“, sagte Dr. Mazar. Schichten von Schutt, die bis zum Ende der ersten Tempelperiode datieren (sechstes Jahrhundert v. Chr.), hatten den Eingang zum Tunnel verschüttet. Nachdem Dr. Mazar auf den Tunnel stieß, erforschte sie ihn. Sie fand heraus, dass er von Norden nach Süden verlief und für eine Person breit genug war, ihn zu passieren.

Beide Enden des Tunnels sind von Schutt und herabgefallenen Steinen blockiert und trotzdem ist er fast 49 Meter lang. Dr. Mazar sagt, weitere Ausgrabungen würden die Konstruktion richtiger Verstärkungen erfordern, um die unterirdische Struktur zu stützen.

Die Tunnelwände folgen einem natürlichen Hohlraum im Grundgestein, das entlang des oberen östlichen Hangs der Stadt Davids entlangführt. Sie glaubt, der Tunnel wurde in seine Struktur integriert und könnte dafür gebraucht worden sein, um Wasser zu einem künstlich geschaffenen Becken an der südöstlichen Seite des Palastes zu leiten, das in Nehemia 3, 16 erwähnt wird.

„Gegen Ende der ersten Tempelperiode (sechstes Jahrhundert v. Chr.) wurde der Tunnel zu einem Fluchtweg umgebaut und vielleicht auf ähnliche Weise wie bei König Zedekias Flucht während der babylonischen Belagerung benutzt (2. Könige 25,4)“, schrieb Mazar in einer Pressemitteilung. „Während dieser Phase wurden zusätzliche Mauern errichtet, um zu verhindern, dass jemand den Tunnel vom Hang aus betreten konnte und, um im Tunnel das Eindringen von Schutt zu unterbinden. Vollständige Öllampen, typisch für das Ende der ersten Tempelperiode, wurden auf dem Boden des Tunnels gefunden. Diese Lampen bezeugen die letzte Verwendung des Tunnels.“

Als die Babylonier die Stadt 585 v. Chr. belagerten, ging der Tunnel für die Welt verloren und wurde vergessen – bis jetzt.

Dr. Mazar bezeichnete die Entdeckung als „völlig unerwartet.“ Und da dies kurz vor dem Ende der Ausgrabungssaison geschah, glaubt sie, dass es noch viel zu erforschen gibt. „Wir haben ein allgemeines Wissen über den Tunnel“, sagte sie, „aber wir sind noch weit entfernt von einem vollständigen Bild.“ ■



Wladimir Putin: Freund oder Feind?

Russlands Präsident ist ein gefährlicher Mann. Sollte sich der amerikanische Präsident mit ihm verbünden?

VON DONALD PLUMER

Ich glaube, ich würde mich gerne gut mit Wladimir Putin verstehen*, sagte der Präsident des Vereinigten Staates Donald Trump am 23. Juli 2017, gut einen Monat nachdem er seine Kandidatur für die Wiederwahl bestätigt hatte. Wenn Herr Trump sich so gut mit Herrn Putin versteht, was wird dann aus Amerika? Ihre Idee geht auf diese Frage eine schrecklichen Antwort...

[Lesen Sie den Rest des Artikels](#)

Posaune Newsletter

Blieben Sie informiert und melden Sie sich für unseren Newsletter an.